

# Lebensqualität für die älteren Mitbürger

## Bildungszentrum für Graben-Neudorf / Förderprogramm „Wohneigentum“ für junge Familien

Die Graben-Neudorfer CDU will den Charakter der Gemeinde erhalten und die Ortsdurchfahrten behutsam weiter umgestalten. Innerörtliche Entwicklungspotenziale sollen ausgeschöpft, Siedlungsbrachen verhindert werden. Die maßvollen Gewerbesteuersätze sollen beibehalten, das Wirtschaftsförderprogramm fortgeführt werden. Die CDU setzt sich für die Einführung eines Ökokontos und die Förderung alternativer Energien ein. Der bewährte kommunale Sicherheitsdienst soll beibehalten werden. Die Junge Union hat sich Erhalt und Ausbau der Naherholung sowie den Einsatz für einen barrierefreien Bahnhof Graben-Neudorf auf die Fahnen geschrieben.

Die SPD will die Zahl der Betreuungsplätze für Kleinkinder aufstocken, entweder durch Umbau des ehemaligen Kindergartens „Regenbogen“ oder durch Erweiterung des Kindergartens „Arche Noah“. Die Genossen streben ein Bildungszentrum in Graben-Neudorf an, einen Schulverbund aus Haupt- und Real-

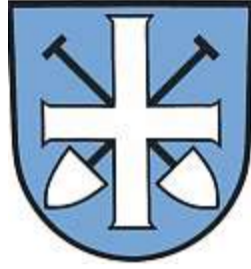
schule unter einer gemeinsamen Schulleitung. Außerdem wollen sie das letzte Kindergartenjahr beitragsfrei und verbindlich machen, die Bahnstrecke Bruchsal-Neudorf-Germersheim zur S-Bahn ausbauen und elektrifizieren und weitere Gewerbeflächen schaffen. Die SPD will ein kommunales Förderprogramm „Wohneigentum“, das junge Familien und Alleinerziehende begünstigt.

Die gemeinsame Liste von FDP und Freien Wählern will sich unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Lage auf das Wesentliche konzentrieren und die Folgekosten immer berücksichtigt sehen. Geplante und genehmigte Straßenumbauten sollen zügig abgewickelt werden.

Ansonsten solle man den Bürgern diesbezüglich eine Atempause gönnen. Bei der Ganztages- oder Regelklasse geben. Die Lebensqualität der älteren Mitbürger zu erhalten werde angesichts der demografischen Entwicklung eine wesentliche Aufgabe für die Zukunft sein. Die Rücklagen sollen nicht überhöhtem Anspruchsdenken oder überzogenen Visionen zum Opfer fallen.

Bündnis 90/Die Grünen in Graben-Neudorf will Einkommensschwache durch einen „Graben-Neudorf-Pass“ unterstützen. Durch ein solches Nachweisverfahren könnten kommunale Gebühren ermäßigt werden: für Kernzeitbetreuung, Kindergartenbeiträge, Schwimmbad oder Bücherei. Eine Sozialberatungsstelle vor Ort soll Bürgern in schwierigen Lebenssituationen helfen. In der Landwirtschaft solle die Gemeinde vorrangig Betriebe fördern, die biologischen Anbau betreiben oder darauf umsteigen wollen.

Jörg Uwe Meller



# Betreuung und Siedlungspolitik

## Bahnübergang und Rebflurneuordnung sind Dauerbrenner

Die CDU Weingarten sieht als großes Thema den Bau einer Bahnunterführung für die L-559-Südumgehung. Ferner setzt sie sich mit der Frage einer Rebflurneuordnung auseinander. Ständig sich ändernden Anforderungen in der Familienpolitik will die CDU mit ihrem Motto „Werte erhalten und Zukunft gestalten“ gerecht werden.

Für ein Gesamtkonzept für die Betreuung von Kindern in Krippen, Tagesstätten, Kindergärten und Ganztageschulen möchte sich die Weingartener SPD einsetzen. Außerdem geht es ihr um eine zentrale und fußläufig erreichbare Lebensmittelversorgung vor allem für weniger mobile Menschen. Die Weingartener Bürgerbewegung hat vor allem die Siedlungspolitik im Visier und will sich gegen den Flächenverbrauch stemmen, vor allem gegen die Bebauung der Breitwiesen. Grundsätzlich

steht für die WBB vor Erschließung neuer Flächen die Stärkung und Erhaltung des Ortskerns.

Für die FDP gehört Bildung zu den wichtigsten Gütern. Sie fordert qualifizierte Betreuungsangebote in einer Ganztageschule unter Einbeziehung der Vereine sowie Angebote zur Sprachförderung für Kinder und Erwachsene.

Auf Jugend und Soziales legt die Grüne Liste ihren Schwerpunkt, auch mit Entwicklung anspruchsvoller Konzepte der Kinderbetreuung. Von der Kleinkindbetreuung in der Krippe bis zur Ganztageschule soll pädagogisch qualifiziertes Personal, das auch entsprechend vergütet wird, Kinder nicht nur bilden, sondern auf diesem Weg auch sozial stärken. Ein Schwerpunkt im Wahlkampf der Freien Wähler ist die Freibadverlagerung.

Marianne Lother



# Attraktive Ortsmittelpunkte

Auf den ersten Blick scheinen in Walzbachtal die Aussagen bei CDU und SPD sehr ähnlich: bei Themen wie Dorfsanierung, B-293-Umgehung, Ausbau der Kinderbetreuung oder der Ausweisung von Baugebieten. Was die CDU „Ausbau attraktiver Ortsmittelpunkte in beiden Ortsteilen“ nennt, heißt bei der SPD: „Der Kirchplatz in Jöhlingen und der Kronengarten in Wössingen müssen zu einem lebendigen Treffpunkt werden.“ Die FDP reiht sich in diese Aussagen ein.

Die SPD hat sich auch „grüner“ Themen angenommen: ökologisches Bauen, regenerative Energien, eine Absage an Müllverbrennung im Ort. Sprechen sich CDU, SPD und FDP für den Erhalt der Schulstandorte aus, geht die SPD etwas weiter: Ganztageschulbetrieb und Schulsozialarbeit lauten ihre Forderungen. Die FDP will ein offenes Rückhaltebecken in Form eines künstlichen Stausees im Baugebiet „Wössingen-Nord“. Die CDU fordert eine Sicherung der Grundversorgung mit Lebensmittelmärkten, den Ausbau des Datenübertragungsnetzes, der Radwege sowie mehr Parkplätze.

Arnd Waidelich



FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT treten sie alle an, die Parteien und Wählergemeinschaften im Verbreitungsgebiet der BNN-Hardt Ausgabe. Auf dem Foto wird um die Gunst der Walzbachtaler Wähler geworben. Was sind die Themen in diesem Wahlkampf? Foto: Waidelich

# Forderung nach Bürgerentscheiden

Die CDU Pfinztal hat unter dem Slogan „Mehr Zukunft für unser Pfinztal“ zehn Thesen gebündelt, aus Bereichen wie „Familie und Generationengemeinschaft“, „moderne Bildungseinrichtungen“, „gezielte Gemeindeförderung“ und „wirtschaftsfreundliches Pfinztal“. Zu „Gemeinsam für Pfinztal“ ruft die SPD auf und hat ihr Aufgabepaket aus „Arbeiten, Wohnen, Verkehr, Umwelt“, „Familie, Bildung und Soziales“, „Kultur und Vereine“ sowie „Bürgergemeinschaft“ geschnürt. Mit „Kreativ für Pfinztal“ geht Bündnis 90/Die Grünen in den Kommunalwahlkampf und macht sich für Aufgabenfelder wie „Mitbürger aller Generationen“, „Verkehr“, „Energie“ und die „Entwicklung Pfinztales“ stark.

„Kreative Ideen und kritischen Sachverstand“ hat sich die ULiP auf ihre Wahlkampffähigkeit geschrieben und wirbt auf ihrem Kompetenzpapier mit elf Punkten wie „sachbezogene Entscheidungen – unabhängig von Parteizwängen“, „frühzeitige Bürgerbeteiligung, bevor Entscheidungen getroffen werden“, „Mensch und Natur im Einklang“. Die FDP nimmt das Rennen auf unter dem Leitsatz „Weil Pfinztal mehr kann – an die Zukunft denken“. Eckpunkte ihres Wahlprogramms sind „Familie“, „Wirtschaft“, „Finanzpolitik“ sowie die Forderung nach Bürgerentscheiden, wenn große Aufgaben anstehen.



Emil Ehrlert

# Aktiver Hochwasserschutz

## Rußheimer Ortsumgebung soll den Verkehr beruhigen

Als „kommunale Kraft und Partner der Bürger“ sieht sich die Vereinigung der Freien Wähler Dettenheim. Die schwer einschätzbare Haushaltsentwicklung erfordere und umsichtigeres Handeln. Investitionen seien zu befürworten, wenn es um die Verbesserung bestehender Einrichtungen geht. Für folgekostenträchtige Prestigeobjekte sei die FWV nicht zu gewinnen. Langfristig seien wichtige Bereiche wie Bildung und Betreuung zu stärken. Weitere Ziele sind: den Flächenverbrauch reduzieren, die Attraktivität der Ortskerne steigern, das Gewerbe fördern und Hochwasserschutz realisieren.

Die Christdemokraten haben ebenfalls klare Vorstellungen, wie sie sich für ihren Ort einsetzen wollen und was erstrebenswert ist. Die CDU will solide Finanzen, aktiven Hochwasserschutz, Naherholung, Seniorenwohnungen

im Ort, die Sicherung von Schulen und Kindergärten sowie eine vernünftige Verkehrsführung mit Verkehrsberuhigung, die weitere Ortskernsanierung und die Vereins- und Jugendförderung.

Mit „Sachverstand, Perspektive und Durchblick“ will sich die SPD Dettenheim in die Gemeindepolitik einbringen. „Unser Team und unsere Ideen sind Ihr Gewinn“, heißt es im Wahlprogramm. Die SPD stehe für Bürgernähe und für starke Persönlichkeiten in beiden Ortsteilen, die sachliche Politik durchsetzen. Wichtig ist den Sozialdemokraten ihre Stellung zum Neubau der L 602 zwischen Hut-

tenheim und Rußheim. Die SPD ist vehement für eine kürzere Neubautrasse und für eine Umfahrung Rußheims als einzige Möglichkeit, eine Verkehrsberuhigung in Dettenheim zu erreichen.

Natalie Nees



# Dauernde Ausgaben- und Einnahmenkontrolle

## Zentrales Feuerwehrrkonzept für Stutensee / Stadt soll als Schulstandort gestärkt werden

Die CDU Stutensee will Bildung und Betreuung für Kinder jeden Alters fördern, angefangen beim Ausbau der Kleinkindbetreuung, über die Sanierung der Schulgebäude bis zum Bau einer neuen Sporthalle für Schule und Vereine. Einen zweiten Schwerpunkt legt sie auf die Realisierung eines zentralen Feuerwehrrkonzepts.

Keine Erhöhung der Kindergartenbeiträge bis 2014 wäre für die SPD ein Zeichen, dass die Kommune die Familie als zentrales Thema ansieht. Das solle sich im schulischen Bereich fortsetzen durch „bezahlbare“ Wohnungen, damit den Bürgern mehr Geld für Bildung bleibe, durch kleine Klassen, mehr Lehrereinstellungen und eine bessere Vergütung der pädagogischen Fachkräfte.

Die FDP will Stutensee als Wohnort stärken, aber auch als Standort für Industrie

und Handwerk. Dazu gehört für die Freien Demokraten, Stutenseer Ortskerne weiterzuentwickeln, um Wohnraum zu schaffen, die Schulgebäude zu renovieren und entsprechend auszustatten.



und den ÖPNV weiter zu optimieren, wozu auch der sparsame Umgang mit dem Landtagsverbrauch gehöre, halten sie eine dauernde Ausgaben- und Einnahmenkontrolle zur

Konsolidierung der städtischen Finanzen für unverzichtbar.

Zu den wichtigsten Zielen der Grünen Stutensee gehört, dass Kinder und Jugendliche besonders gefördert werden, mit Natur- und Umweltschutz endlich ernst gemacht wird und neue Wohn- und Gewerbegebiete nur bedarfsgerecht erschlossen werden. Die Schulen sollen echte Ganztageschulen werden. Die Grünen wollen die Vereine fördern sowie die Angebote zur Begegnung, Bildung und Sport für alle Bürger ausbauen.

Die Jugend im Blick hat auch die Junge Liste Stutensee. Dazu gehört für sie eine ordentliche Infrastruktur an schulischen Angeboten sowie an Lehrstellenangeboten und Arbeitsplätzen für Jugendliche. Die Stadt müsse als Schulstandort erhalten und gestärkt werden.

Marianne Lother

# Sommersparpreise bei Mona Moden!

Aktionswoche nur bis 20.06.09  
**30%**  
auf alle Röcke und Hosen!

Shirt 59,95 jetzt 34,90	Shirt 35,95 jetzt 14,95	Shirt 29,95 jetzt 9,95	Shirt 34,95 jetzt 14,95	Shirt 39,95 jetzt 14,95	Hose 59,95 jetzt 24,95
Shirt 49,95 jetzt 19,95	Top 29,95 jetzt 17,95	Pullover 59,95 jetzt 24,95	Shirt 49,95 jetzt 44,95	Shirt 29,95 jetzt 9,95	Hose 79,95 jetzt 29,95



Mona Moden • Karlsruhe-Hagsfeld • Am Storrenacker 18 (Industriegebiet)  
BAB-Ausfahrt: Karlsruhe-Nord  
Buslinie 31 und 32 (werktags) • Die Buslinie 32 fährt ab Fächerbad samstags stündlich!

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

Sie finden uns auch  
im Internet:  
[www.mona.de](http://www.mona.de)



über 200 kostenlose Parkplätze  
für Ihren Einkauf!

Als Dankeschön erhalten Sie ein Überraschungsgeschenk  
Geben Sie einfallen, den ausgefüllten Coupon nach Ihrem Einkauf an der Kasse ab!

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_  
StrassenNr. \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Tel. \_\_\_\_\_  
Geb.-Datum \_\_\_\_\_  
4355